

<i>Dess</i> : Meßkircher Kinderfasnet (Ged.)	9/196
<i>Fröhlich, Walter</i> : Kon hät Grund zum bräsele (Ged./Lied)	9/200
<i>Fröhlich, Walter</i> : S'got degege (Ged. u. Lied)	9/206
<i>Epple, Bruno</i> : R'zeller Mundartgedichte	13/101; 14/192, 242, 250, 262, 286 15/16/120
<i>Epple, Bruno</i> : Monatsgedichte	18/254, 300, 306, 328, 354, 374
<i>Weber, Otto</i> : Verklungene Welt	25/64
<i>Fuchs, Ernst</i> : Bes. Ausdrücke und Wendungen der Stocker Mundart	29/30/191—204
<i>Martin, Luise</i> : Hofwiesen, Die zwei Türme (Ged.)	31/86
<i>Denzel, Wilhelm</i> : Singemer Gmüet Mundart-Gedichte aus Alt- und Neu-Singen Singen-Hohentwiel, Weber 1949	} (ohne Angaben)
<i>Sernatinger, Hermann</i> : Iiszapfe zum Schlozze Radolfzeller Mundart. Radolfzell, Huggle 1938	
<i>Bosch, Alfred</i> : Uf den Dag warti, Radolfzeller Mundart. Grunertshofen 1976	
<i>Burth, Thomas</i> : Kläne Bildle in seealemannischer Mundart Radolfzell, Lämmer 1976	

Singener Kulturspiegel 1974/75 (75 Jahre Stadt Singen), darin: „Berner, Herbert, Singen und der Hohentwiel im Spiegel der Dichtung 1899—1974“ (mit Mundartgedichten von Otto Fink, Wilhelm Denzel, Friedrich Fritz, Hans Maier und Bruno Epple) Singen 1974.

Genealogie

Die Familie Dürrmeier, Herkunft und Verbreitung

Mit ungewöhnlicher Begeisterung und Hingabe suchte schon vor Jahrzehnten der junge Student, dann der Diplom-Ingenieur und Gewerbelehrer Adrian J. *Duermeijer* in Den Haag ¹⁾ nach der Herkunft seiner deutschstämmigen Familie. Seine weitgehenden Erfahrungen und Aktenbände füllenden Ergebnisse, seine weltweiten persönlichen Verbindungen mit den zahlreichen Namensträgern und Genealogen, wie auch die Art der Ordnung und Auswertung beim Sammeln und Sichten, sind so einmalig und überzeugend, daß der Schreiber dieses folgenden Berichts schon seit Jahren aufmerksam dessen Arbeit verfolgte und mit bemerkenswerten Angaben aus unserem Arbeitsgebiet ergänzen konnte. Der letzte Besuch des jungen Freundes aus Holland und die mitgebrachten Vorlagen der ausgewerteten Ergebnisse regten deshalb zu einer kurzen und straffen Darstellung der einzelnen Stammorte und Regionen im deutschen Raum und deren Verbreitung nach Frankreich und Amerika an, die sicher auch hierzulande am Oberrhein, in der unteren und oberen Markgrafschaft, wo die Dürrmeier schon frühe beheimatet sind, mit Aufmerksamkeit aufgenommen werden. Dazu bot freudig und bereitwillig Adrian Duermeijer aus Den Haag einen Teil seiner Ergebnisse.

Der Familienname Dürrmeier erscheint schon seit dem 13./14. Jdt. zunächst im Raum *Regensburg*, danach aber auch schon in *Steinen* i. Wiesental und in der ganzen Region *Basel*.